

**Griechisch katholisches,  
Melkitisches Patriarchat**  
Von Antiochien und dem ganzen Orient,  
Von Alexandrien und von Jerusalem

Prot. 636/2006R

Raboueh, den 19.12.2006

**Herrn Manfred Erdenberger**  
Kiefernweg 19  
D- 50767 Köln  
Fax: +49/ 221 8013241

---

Liebe Weihnachtsgrüße!

Leider kann ich nicht dabei sein für das Symposium der DINO am 26. – 27. Januar 2007.

Dafür sende ich einen Vertreter: Archimandrite **Mtarios Haddad** der frühere Patriarchal Vikar in Jerusalem. Jetzt ist er Rektor unserer patriarchal Kirche Santa Maria in Cosmedin (Rom). Er ist auch mein Apokrisiar oder Botschafter beim Heiligen Stuhl in Rom.

Wie Sie wissen bin ich sehr tief verbunden mit Ihrer Initiative! Sie ist "unsere" Initiative! Sie soll die Welt-Initiative werden. Das war das Thema meiner Überlegungen, meiner Begegnungen, meiner Korrespondenz an vielen Gremien (Welt und Kirche) nach dem Krieg im Libanon (Juli – August 2006).

Mein Weihnachtsbrief handelt dasselben Thema. Das war der Inhalt meinen Glück-Wünsche für Weihnachten und das Neue Jahr 2007.

**Friede, Zusammenleben, und Christliche Präsenz im Nahen Osten**

Diese drei Worte waren *Das Thema* meiner Meditationen, Vorträge und Predigten während des ganzen Jahres und besonders während und nach dem zerstörerischen, blutigen Krieg im Libanon.

Das Zusammenleben, das Miteinander der Menschen allein trägt ihre Zukunft, die Zukunft der Menschheit und die des Nahen Ostens. Es bedeutet: Ich, Mensch, begegne meinem Bruder, dem Menschen mir gegenüber. Es bedeutet, den Anderen anzunehmen. Es beinhaltet den Dialog der Zivilisationen, der Kulturen und die Begegnung aller Söhne und Töchter des Glaubens.


Die christlich-dienende, zeugnissgebende Präsenz in den orientalischen Ländern ist dabei das Wichtigste Element. Es gibt kein echtes Zusammenleben ohne Pluralismus, ohne die Vielfalt, ohne ICH und DU, WIR und IHR!

Die christliche Präsenz und das Zusammenleben unter den Gläubigen-Christen, Moslems und Juden -, den westlichen und den östlichen, ist bedroht durch die Kriege, die Krisen und den wachsenden Fundamentalismus, den zunehmenden Hass und die Gewalt.

Dem gegenüber aber ist der FRIEDE die grösste Aufforderung, das grösste MUSS, das höchste Gut und die wahre Garantie für eine Zukunft in Freiheit, in Würde, in Sicherheit und mit Fortschritt für die Jugend bei den Moslems, den Christen, den Juden, die die Zukunft der Arabischen Länder bauen und die Fahne des Glaubens und der ethischen Werte tragen.

All unseren Lieben Freunden wünschen wir alles Gute und GOTTES SEGEN zu Weihnachten und für das Neue Jahr 2007 und laden Sie ein, das Lied der Engel zu singen: „*Ehre sei GOTT in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden die eines guten Willens sind*“ (Lukas II, vers.14)

Allen lieben Versammelten beim Symposium in Münster, herzliche Wünsche für den Erfolg dieser Initiative.

Gregorios III.  
  
Patriarch